

Medieninformation

191/2022
Polizeidirektion Dresden

Stand: 20:40 Uhr

Polizeieinsatz in Dresden und dem Umland

Die Polizeidirektion Dresden führte am Montagabend einen Einsatz durch. Hintergrund waren Protestaktionen von Kritikern der Corona-Maßnahmen sowie entsprechende Gegenversammlungen.

Landeshauptstadt Dresden

In Dresden sicherte die Polizei einen Autokorso ab, der durch das Stadtgebiet führte.

Zudem startete eine angezeigte Versammlung von Kritikern der Corona-Maßnahmen auf der Lennéstraße. Anschließend liefen die Teilnehmer durch die Innenstadt und kehrten letztlich zum Ausgangspunkt zurück. Entlang der Aufzugsstrecke demonstrierten Menschen gegen die Kritiker der Corona-Maßnahmen, so unter anderem auf der Dürerstraße und dem Neumarkt.

Eine weitere angezeigte Versammlung von Kritikern der Corona-Maßnahmen fand in Dresden-Mickten statt.

Das Versammlungsgeschehen verlief störungsfrei.

Landkreis Meißen

Am Abend sicherten Polizeibeamte fünf angezeigte Versammlungen im Landkreis ab.

Nicht angezeigte Protestaktionen von Kritikern der Corona-Maßnahmen fanden unter anderem in Coswig, Großenhain, Meißen, Radebeul und Riesa statt. Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz wurden eingeleitet.

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Am Abend sicherten Polizeibeamte vier angezeigte Versammlungen im Landkreis ab.

Nicht angezeigte Protestaktionen von Kritikern der Corona-Maßnahmen fanden unter anderem in Bad Schandau, Bannewitz, Neustadt in Sachsen, Kreischa,

Ihre Ansprechpartner

Thomas Geithner (tg)
Marko Laske (ml)
Stefan Grohme (sg)
Lukas Reumund (lr)
Rocco Reichel (rr)
Uwe Hofmann (uh)

Durchwahl

Telefon +49 351 483-2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de

Dresden,
4. April 2022

Hausanschrift:

Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanbindung:

Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7,12, 62, 75

Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse



Pirna, Stolpen und Wilsdruff statt. Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz wurden eingeleitet.

Einsatzkräfte

Insgesamt 418 Beamte waren im Einsatz. Unterstützt wurde die Polizeidirektion Dresden von der sächsischen Bereitschaftspolizei sowie Polizisten aus Nordrhein-Westfalen. Ein Medienschutzteam war ebenfalls im Einsatz. (ml)